

PAULUSGLOCKE

Neuigkeiten aus der Paulusgemeinde



Wir bleiben verbunden

Dr. Matthias Reitzner, KV-Vorsitzender

WILLKOMMEN.

In der letzten Paulusglocke habe ich meinen Gruß mit einem erwartungsvollen Blick nach vorne beendet: Was kommt dieses Jahr wohl auf uns zu? Doch was jetzt kam, hatten wir alle nicht erwartet. Unerwartete Stürme prägen unser Land. Wir werden daran erinnert, daß wir nicht alles im Griff haben, weder unsere Gesundheit noch unser Leben.

Das haben zur Zeit Jesu seine Jünger auch erlebt. Sie waren in einem Boot und dachten als Fischer, dass sie das wohl im Griff haben werden. Bis der Sturm kam, und Sie um Gesundheit und ihr Leben fürchteten. Und dann kommt Jesus auf sie zu. Er speist sie nicht mit Durchhaltefloskeln ab und verschwindet wieder, sondern grüßt sie mit „Fürchtet Euch nicht!“, kommt zu ihnen und beendet den Sturm.

Es trifft uns als Christen besonders, daß wir jetzt nicht „gemeinsam im Boot“ sitzen dürfen – in Gottesdiensten und unseren Gruppen – sondern alleine zu Hause. Aber Gott lässt uns nicht los oder gar alleine! Er ist auch jetzt bei uns, bei Ihnen. Furcht ist fehl am Platz, wenn wir mit Jesus im Boot sitzen. Und wir als „Paulaner“ wollen auch weiterhin zusammen im Boot bleiben, über Telefon, Internet, und jetzt auch wieder in gemeinsamen Gottesdiensten. Deshalb haben wir diese kleine Sonderausgabe unserer Paulusglocke für Sie erstellt. Sie soll Ihnen zeigen, wie wir im Kontakt bleiben können und ein kleiner Mutmacher sein.

Wir bleiben verbunden. Bleiben Sie behütet und gesegnet!

Büro

**Johanna Collmann
Sabine Hartmann**

Wesereschstraße 74
49084 Osnabrück

evluthpaulos@osnanet.de

Fon 0541-600 26 23

Fax 0541-7 53 80

www.paulusgemeinde-in-osnabrueck.de

NEUE Öffnungszeiten!

Mo 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Di 8.30 - 12.30 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

Mi 8.30 - 12.30 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr

Do 8.30 - 12.30 Uhr

Fr 8.30 - 11.00 Uhr

INFORMATIONEN

Alles Wissenswerte aus Ihrer Kirchengemeinde

Die aktuelle Situation zwingt uns in der nächsten Zeit leider zu einem eingeschränkten Notprogramm. Wir arbeiten daran, Wege zu finden, auf denen wir weiter miteinander verbunden bleiben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

- 1 Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst um 10 und um 11.30 Uhr.
- 2 Wenn Sie nicht kommen können, sind am Montag die Gottesdienste auf der Webseite als podcast zu hören. Sie können auch CD's bestellen
- 3 Bis auf Weiteres werden wir jeden Mittwoch online auf YouTube die „Mittwochsworte“ als Kurzandacht anbieten
- 4 Sie haben kein PC oder Smartphone? Beide Angebote senden wir auch gern in Papierform zu!
- 5 Alle weiteren Kreise sind aktuell leider noch verboten und fallen daher aus.
- 6 Jeden Tag um 18 Uhr beten wir miteinander und sind so verbunden.
- 7 Die Corona-Hilfe ist über Pastor Kümmel und Diakon Radke zu erreichen
- 8 Pastor Kümmel ist für Ihre Fragen und Anliegen erreichbar!
(0541-7 36 90)
- 9 Sämtliche aktuellen Information finden Sie immer auch auf der Webseite der Paulusgemeinde oder Sie wenden sich direkt an das Gemeindebüro
- 10 Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter (0800-111 0 111)

Botschafterinnen und Botschafter

Gerade in Krisenzeiten bewährt sich der Glaube

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5, 17)

Wenn wir Sätze hören oder sprechen wie „Ich bin in andern Umständen...“ - „Ich bin in Eile“ – „Ich bin im Homeoffice ...“ – verbinden wir damit klare Vorstellungen. Was aber ist gemeint, wenn der Apostel Paulus schreibt: „Ist jemand in Christus“? Eine für uns ungewohnte Formulierung. Ich verstehe es so: Wenn ich mein Leben Jesus Christus anvertraue, dann bin ich mit ihm aufs Engste verbunden. Diese enge Verbindung verändert in der Folge auch mich.

Viele Christen haben versucht, diese Veränderung mit dem Betreten einer neuen Welt zu vergleichen, auch wenn das Unzureichende dieser Versuche ihnen stets bewusst war. Vielleicht können wir einfach festhalten, dass sich Grenzen und Erkenntnisse verschieben, wenn durch den Glauben an die Auferstehung der Tod entgegen aller sichtbaren Erfahrung nur noch eine vorläufige Macht besitzt. Die Deutung unserer täglichen Lebenserfahrungen verändert sich. Wir erleben keine nur äußerliche Schönheitsmaßnahme, sondern eine Generalüberholung, die uns von bisherigen Vorstellungen befreit.

Paulus entwickelt aus diesem Gedanken die Schlussfolgerung, wir alle seien nun Botschafter einer neuen Lebensweise „an Christi statt“. Diesen österlichen Neuanfang verbindet er im weiteren Abschnitt, aus dem die Wochenlosung entnommen ist, mit dem Hinweis auf die Versöhnung. Jürgen Werth hat dazu bereits 1988 folgende Zeilen gedichtet:

*„Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürrem Land,
Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde Hand in Hand.
Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot „Land in Sicht“,
wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht.
So ist Versöhnung.
So muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung.
So ist Vergeben und Verzeihn.“*

Die Frage, die dieser Gedanke aufwirft, lässt sich vielleicht so zuspitzen: Leben wir eigentlich aus dem Bewusstsein, zu Botschaftern des Reiches Gottes berufen worden zu sein?

Es würde dann in dieser Zeit der erzwungenen Selbstbesinnung nicht nur darum gehen, auf etwas zu verzichten, sondern etwas hinzuzugewinnen.

Wir sind berufen, in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit als Botschafterinnen und Botschafter einer anderen, hoffnungsgesättigten Lebensweise zu leben. Meist geht es dabei weniger um große Worte als vielmehr eine innere Verbindungsaufnahme, die unserem äußeren Auftreten Strahlkraft und Aufbruchsstimmung verleiht.

Stellen Sie sich vor, dass wir als Christen alle Kleinmut und Verzagtheit hinter uns lassen und mit bescheidenem Stolz einen botschafterlichen Dienst der Versöhnung und Hinwendung zu den Menschen versehen – wir also Menschen auf alle mögliche Art darauf hinweisen, dass das Reich Gottes und mit ihm die Hoffnungsbotschaft von Auferstehung und Leben gerade jetzt und trotz allem gilt.

Ich glaube, das wäre in der Tat ein von Gott neu geschaffenes Christenleben, das Gott gefiele und dazu den Menschen diene.

WIR HABEN GEÖFFNET, ABER ANDERS! Als Paulusgemeinde mussten wir aus verantwortungsvoller Nächstenliebe reagieren. Außer Gottesdiensten gibt es zwar aktuell keine Veranstaltungen, aber als Gemeinde sind wir nicht geschlossen. Seelsorge, Gespräch, Gebet, Telefonkonferenzen, usw. finden statt.

WAS WIR GERADE ANPACKEN! Mit Hochdruck arbeiten wir daran unsere Gemeinde neu aufzustellen. Der „Gottesdienst zum Losfeiern“ und die „Mittwochsworten“ sind vorerst am sichtbarsten, aber auch hinter den Kulissen tut sich gerade Einiges. Sie dürfen gespannt sein.

WIR BRAUCHEN IHRE HILFE! Durch den Wegfall unserer Treffen fehlen uns auch maßgebliche Spenden, die wir zur durchgehenden Finanzierung unserer Angebote benötigen. Falles es Ihnen möglich ist, uns weiter zu unterstützen, wären Ihnen sehr dankbar! Unsere Verbindung lautet:

Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
Stichwort: Paulus

AUS UNSERER GEMEINDE

Gemeindeleben, aber anders

Unsere große Freude: ab dem 10.5. dürfen wir wieder Gottesdienste feiern! siehe S.3

Wir freuen uns, daß es viele Gruppen gab, die mit viel Energie und Kreativität Kontakt gehalten haben: der Frauenkreis telephonisch, unsere Jugendlichen mit Video-Konferenz-Hauskreisen, info@Paulus und [Paulus@home](https://www.paulus-home.de) als Whats-app-Gruppen, und viele mehr!

Einen besonderen Dank an Christian Schweer, der in der Karwoche und über Ostern jeden Abend um 18 Uhr unsere Kirche geöffnet hat und an die Kirchenwache, die nun wieder jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr unsere Kirche für alle Besucher offen halten wird.

Einen großen Dank an Frau Sabine Hartmann im Büro, die trotz Corona die Stellung gehalten hat und immer da war.



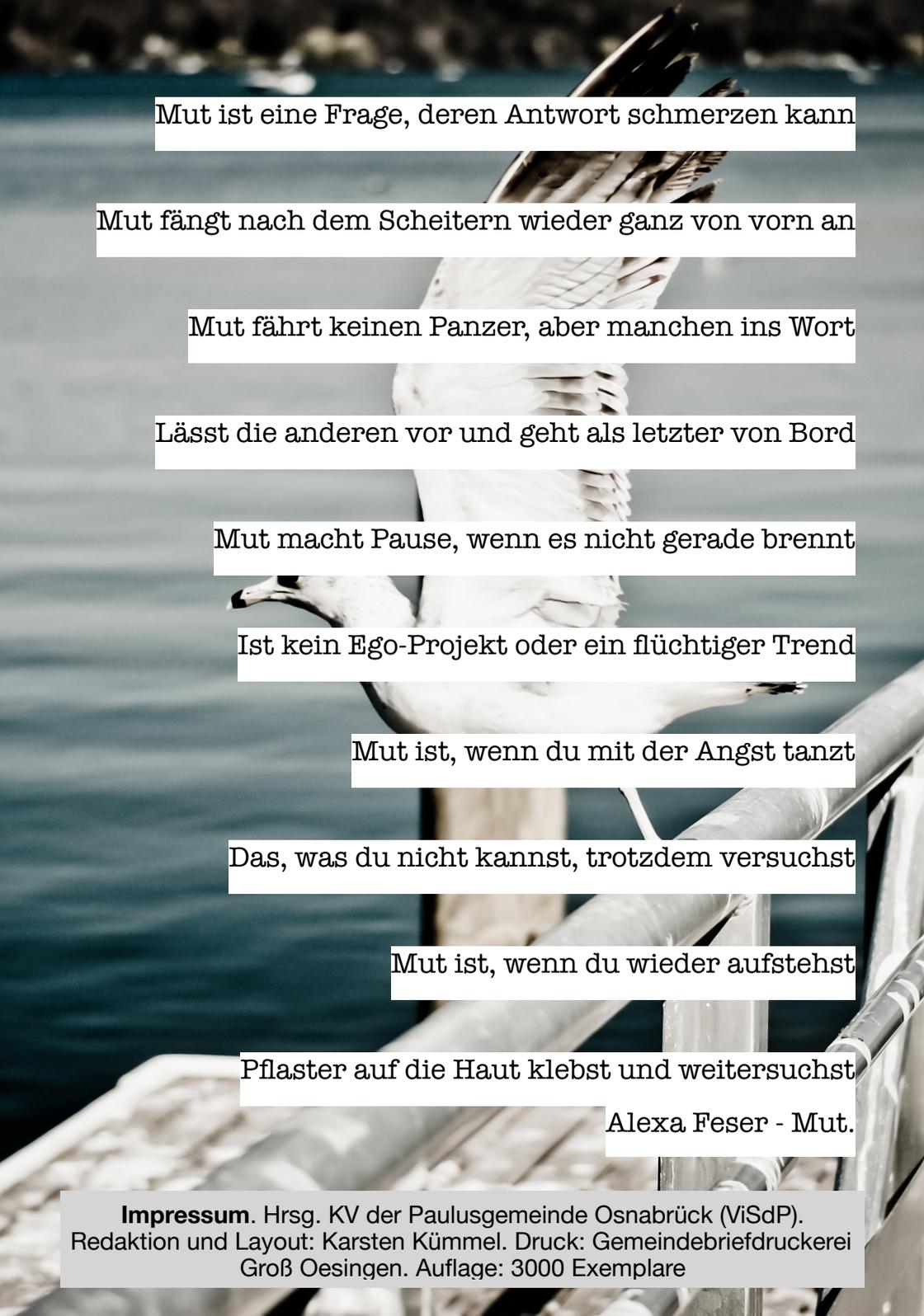
Unser Sekretariat ist seit dem 1.5. endlich wieder zu 100% besetzt! Frau Johanna Collmann wird – neben Frau Hartmann – bei uns arbeiten und für die Gemeinde als Ansprechpartnerin da sein. Herzlich willkommen!



Die diesjährige Konfirmation am 26. April konnte leider nicht stattfinden: vergeblich haben wir an diesem Tag auf unsere Konfirmanden gewartet! Wir planen zur Zeit, die Konfirmation am 12. Juli 2020 durchzuführen.



Das Sommerfest unserer Gemeinde wird leider aufgrund der derzeitigen Unsicherheiten nicht wie gewohnt stattfinden. Wir haben stattdessen einen open-air Gottesdienst und hoffen, dass uns anschließend wenigstens bereits ein gemeinsames Sommer-Würstchen-Grillen erlaubt sein wird.

A white seagull is perched on a metal railing, looking out over a blue ocean. The background is slightly blurred, showing the water and some distant structures. The seagull's wings are partially spread, and its head is turned to the left.

Mut ist eine Frage, deren Antwort schmerzen kann

Mut fängt nach dem Scheitern wieder ganz von vorn an

Mut fährt keinen Panzer, aber manchen ins Wort

Lässt die anderen vor und geht als letzter von Bord

Mut macht Pause, wenn es nicht gerade brennt

Ist kein Ego-Projekt oder ein flüchtiger Trend

Mut ist, wenn du mit der Angst tanzt

Das, was du nicht kannst, trotzdem versuchst

Mut ist, wenn du wieder aufstehst

Pflaster auf die Haut klebst und weitersuchst

Alexa Feser - Mut.